



# **Lebendige Architekturen – Das Interzeptor-Pattern**

Seminar Integration Betrieblicher Informationssysteme  
WS09/10, 04.12.2009, S 312

**Tom-Michael Hesse**

Kernmodul „Software aus Komponenten“

[tommichael.hesse@googlemail.com](mailto:tommichael.hesse@googlemail.com)

# Überblick

---

- **Problemstellung**
- **Gliederung**
- **Vorgehen**

## Problemstellung

---

- **Situation: bestehende Systeme in Unternehmen mit festgelegter Funktionalität**
- **Dilemma:**
  - ▶ Einerseits fehlende Antizipation der Voraussetzungen zur Anbindung zukünftiger Services
  - ▶ Andererseits Unmöglichkeit der kompletten Abdeckung aller denkbaren Funktionalitäten in einer Applikation
- **Ausweg: nach Möglichkeit Eingliederung neuer Applikationen ohne nachträgliche Eingriffe in die Struktur bestehender Systeme**
- **Möglichkeit zur Realisierung:**
  - ▶ Interceptor-Pattern als potentieller Anbindungspunkt (Dispatcher) im Grundsystem und „Gegenstück“ in neuen Anwendungen
- **Aufgabenstellung:**
  - ▶ Klärung von Beschaffenheit und Dynamik des Interceptor-Patterns
  - ▶ Analyse von generellen Vor- und Nachteilen
  - ▶ Bewertung realer Umsetzungen hinsichtlich der Integration

# Gliederung

---

## ■ 1. Einleitung

- ▶ 1.1 Ausgangssituation und Problemstellung
- ▶ 1.2 Integration Patterns als Prinzip

## ■ 2. Das Interceptor-Pattern

- ▶ 2.1 Struktur (Aufbau und Beziehungen der Bestandteile, Verteilung)
- ▶ 2.2 Dynamik (Ablauf eines Interzeptions-Vorganges,...)
- ▶ 2.3 Systemdesign mithilfe des Interceptor-Patterns (Events,...)
- ▶ 2.4 Umsetzung in Entwurfsmustern (Intercepting filter/Decorator,...)
- ▶ 2.5 Einsatzvorteile (Flexibilität, geringe Invasivität etc.)
- ▶ 2.6 Einsatznachteile (Overhead bei der Interceptor-Verwaltung,...)

## ■ 3. Anwendungen des Interceptor-Patterns

- ▶ 3.1 Interzeption in lokalen Anwendungen (allgemein, OS-spezifisch)
- ▶ 3.2 Interzeption in verteilten Anwendungen (OOM/CORBA, MOM)
- ▶ 3.3 Bewertung der Eignung des Patterns für Integrationsaufgaben

## ■ 4. Zusammenfassung

## Vorgehen

---

- **Literaturrecherche zur Problemstellung und den angedachten Gliederungspunkten**
  - ▶ Fokus auf der Beschaffenheit und Anwendung des Interceptor-Musters und Interzeptionsvorgängen
  - ▶ Oft nur implizites Erscheinen des Patterns
- **Ausarbeitung der einzelnen Gliederungspunkte, beginnend bei 1.2**
  - ▶ Schwerpunkte: 2.5 (Vorteile des Pattern) und 3.2 (Interzeption in verteilten Systemen)
- **Parallel: Suche nach geeignetem Beispiel für Implementierung**